

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zur Geschichte der Geheimakten . . . . .	9
2	Drei Fürsten verlieren ihre Kronen . . . . .	11
3	Die Völker wurden nicht gefragt . . . . .	16
4	Generöse Abfindungsverträge . . . . .	22
5	König Georg V. . . . .	28
6	Der Welfe wehrt sich . . . . .	30
7	Die Welfenlegion . . . . .	34
8	Hessische chronique scandaleuse . . . . .	39
9	Auch der Kurfürst protestiert . . . . .	45
10	Der Reptilienfonds wird begründet . . . . .	49
11	Ein fetter Bissen . . . . .	57
12	Bescheidener Anfang . . . . .	63
13	Das königliche Staatsministerium als Kuchenausschuß . . . . .	65
14	Die fehlende Kontrolle . . . . .	68
15	Wohin flossen die Reptilienfondsgelder? . . . . .	71
16	Die „nützlichen Verwendungen“ . . . . .	73
17	Die Geheimfonds des Auswärtigen Amtes und des Innenministeriums . . . . .	76
18	Bismarcks Stellung zur Presse . . . . .	88
19	Der amtliche Presseapparat . . . . .	97
20	Die Reptilienpresse . . . . .	102
21	Der Kampf gegen die Welfenpresse . . . . .	109

22	„Der Bleiche“ kauft mit Reptilienfondsgeldern Nachrichtenbüros	115
23	Auch zur Auslandspresse wurden „Beziehungen angeknüpft“	118
24	Leibniz' hinterlassene Papiere als politisches Kampfobjekt	121
25	Wie Wahlkämpfe finanziert wurden	126
26	Das Abgeordnetenhaus verliert eine Schlacht gegen die Regierung	131
27	Ein königlich bayerischer Oberststallmeister macht hohe Politik	136
28	Sonderbare Gerüchte tauchen auf: Auch Bayerns „Märchenkönig“ Ludwig II. Stipendiat des Reptilienfonds?	142
29	Eine Kaiserkrone durch Bestechung. Die Wahrheit über die „großartige Schmiererei“ König Ludwigs II.	150
30	Bismarck, der Retter in höchster Not	155
31	Was kostete die Kaiserkrone?	158
32	Bayerns König – ein preußischer Präfekt	159
33	Das Abgründige bei Herrn von Bismarck	162
34	Ein sonderbares Denkmal	164
35	Eine unangenehme Silvesterüberraschung	166
36	Woher stammten die Quittungen?	173
37	Was kostet ein Kardinalspurpur?	180
38	Hat Bismarck Gelder des Welfenfonds widerrechtlich entnommen?	185
39	Wiener Schmonzes	190
40	Der teure Schwiegervater des Staatssekretärs von Bötticher	195
41	Das königliche Staatsministerium blamiert sich	203
42	Caprivi hat große Bedenken	207
43	Das Welfenvermögen wird seinem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben	210
44	„Alle Wohlgerüche Arabiens waschen die bergehohe Schuld nicht ab“	219

## Anhang

I. Deutsche Geheimfondsgelder zur Unterstützung der Bolschewisten .....	227
II. Die „Reptilienfonds“ der Bundesrepublik .....	239
Quellen- und Schriftumsverzeichnis .....	249
Personenverzeichnis .....	253

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Fürst Otto v. Bismarck. Nach einem Gemälde von Franz v. Lenbach .....	1
2. Bismarck auf der (Vor-)Friedenskonferenz in Nikolsburg 1866 .....	32
3. Herzog Adolph von Nassau .....	32
4. Der blinde König Georg V. von Hannover .....	32
5. Gertrude Fürstin zu Hanau geb. Falkenstein gesch. Lehmann, morganatische Gemahlin des Kurfürsten Friedrich Wilhelm v. Hessen-Kassel .....	33
6. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel kommt als Staatsgefangener Preußens auf dem Bahnhof in Magdeburg an. 24. Juni 1866 .....	33
7. Der I. Band der „Akten betreffend die Verwendungen aus den beschlagnahmten Vermögen ...“ Aus dem Geheimen Staatsarchiv .....	48
8. Das Titelblatt der Züricher Broschüre, deren Erscheinen 1892 verhindert wurde .....	49
9. Persiflierte „Quittungen“ aus den Akten des Welfenfonds (Aus dem „Kladderadatsch“ 1892, Nr. 11) .....	49
10. König Ludwig II. von Bayern .....	176
11. Schloß Linderhof, eines der Märchenschlösser König Ludwigs II. ....	176
12. Bismarck und seine Mitarbeiter in Versailles .....	177

13./14. Ludwig Windthorst und Eugen Richter. Zwei Gegner Bismarcks .....	177
15. Dr. Paulus Melchers, Erzbischof von Köln .....	192
16. Graf Max von Holnstein, kgl. bayerischer Oberstallmeister	192
17. Staatssekretär Heinrich v. Bötticher .....	192
18. Prinzessin Viktoria Luise mit Herzog Ernst August v. Braunschweig und Lüneburg .....	193
19. Herzog von Cumberland .....	193
20. Hochzeitstafel im Kgl. Schloß, Berlin. Ausschnitt aus einer Zeichnung von F. Matania .....	193
21. Bismarck-Preußen als Boa constrictor. Nach einer Karikatur aus dem „Kladderadatsch“ 1869, Nr. 3 .....	225

Die Abbildungen 1, 10, 16, 18–20 stammen vom Ullstein-Bilderdienst, Berlin. Die Abbildungen 2, 3, 6 stellte das Archiv Gerstenberg, Frankfurt, die Bilder 4, 5, 12–15 und 17 die Staatsbibliothek Berlin (Bildarchiv Handke) und Abbildung 8 das Pol. Archiv des Auswärtigen Amtes zur Verfügung. Bild 11 wurde vom Bildarchiv des Süddeutschen Verlages, München, überlassen. Allen, die durch Überlassung von Bildmaterial behilflich waren, sei auch an dieser Stelle verbindlichster Dank ausgesprochen.